



Arbeitsmarkt Bayern – kurz und prägnant (April 2013)

1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung / Erwerbstätigkeit

	<u>Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung</u>			<u>Erwerbstätigkeit</u>		
	Februar 2013	Veränderung ggü. Vorjahr		März 2013	Veränderung ggü. Vorjahr	
		absolut	in %		absolut	in %
Bayern	4.838.400	+ 100.998	+ 2,1	--	--	--
Bund	28.988.400	+ 408.011	+ 1,4	41.527.000	+ 300.000	+ 0,7

- Beschäftigungsexpansion – Anstieg um etwa 600.000 in den letzten sieben Jahren
- Beschäftigung weiter auf Rekordniveau

2. Arbeitslosigkeit

2.1. *Bayern insgesamt*

Arbeitslosenzahlen							
	April 2013	Arbeitslosenquote		Veränderung ggü. Vorjahr		Veränderung ggü. Vormonat	
		alle EP	abh. EP	absolut	in %	absolut	in %
Bayern	268.291	3,9	4,5	+ 18.774	+ 7,5	- 21.511	- 7,4
Bund	3.020.272	7,1	7,9	+ 56.947	+ 1,9	- 77.541	- 2,5

- Bayern hat mit 3,9 % vor Baden-Württemberg mit 4,2 % die mit Abstand beste Situation aller Bundesländer

	Arbeitslose insgesamt	davon SGB III		davon SGB II	
		absolut	in %	absolut	in %
Bayern	268.291	135.470	50,5	132.821	49,5
Bund-West	2.107.785	735.920	34,9	1.371.865	65,1
Bund-Ost	912.487	265.471	29,1	647.016	70,9
Bund gesamt	3.020.272	1.001.391	33,2	2.018.881	66,8

- In Deutschland sind zwei Drittel der Arbeitslosen SGB II-Kunden und damit größtenteils langzeitarbeitslos. In Bayern ist die Situation mit rd. 50 % SGB II-Kunden deutlich besser.

2.2 Regionale Arbeitsmärkte in Bayern

Arbeitsmarktsituation in den Regierungsbezirken Bayerns

April 2013	Arbeitslosenzahl	Veränderung ggü. Vorjahr in %	Arbeitslosenquote (alle zivilen EP) in %
Niederbayern	22.589	+ 4,7	3,5
Schwaben	35.262	+ 7,4	3,6
Oberbayern	88.258	+ 7,1	3,7
Unterfranken	26.886	+ 9,6	3,7
Oberpfalz	22.820	+ 12,9	3,8
Oberfranken	26.255	+ 5,2	4,5
Mittelfranken	46.221	+ 7,5	4,9
Bayern	268.291	+ 7,5	3,9

- Niedrigste Arbeitslosenquoten in Niederbayern mit 3,5 %, Schwaben mit 3,6 %. Es folgen Oberbayern und Unterfranken mit jeweils 3,7 % und die Oberpfalz mit 3,8 %. Mit etwas Abstand folgt Oberfranken mit 4,5 %. Die höchste Arbeitslosenquote weist Mittelfranken mit 4,9 % auf und bildet somit das Schlusslicht. Niederbayern weist mit einem Minus von 19,9 % den stärksten Rückgang zum Vormonat auf. Die Quote verzeichnet in fünf der sieben Regionen eine 3 vor dem Komma und liegt damit in allen Bezirken weit unter dem Bundesdurchschnitt von 7,1 %. Bei allen Regierungsbezirken ist ein Anstieg der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Den größten Zuwachs wiesen die Oberpfalz und Unterfranken mit + 12,9 % bzw. + 9,6 % und Mittelfranken mit + 7,5 % auf.

- Spannweite der Arbeitslosenquoten liegt bei 1,4 %-Punkten

Personengruppen am Arbeitsmarkt

Bayern / April 2013	Arbeits- losen- zahl	Anteil in %	Veränderung ggü. Vorjahr in %	Arbeitslosen- quote in %	
				alle EP	abh. EP
Arbeitslose gesamt	268.291	100,0	+ 7,5	3,9	4,5
Männer	143.937	53,6	+ 11,1	4,0	--
Frauen	124.354	46,4	+ 3,6	3,9	--
Jüngere unter 25 Jahre	25.650	9,6	+ 14,6	3,2	--
Ausländer	56.214	21,0	+ 10,9	9,4	--
50 Jahre und älter *	93.029	34,7	+ 6,7	5,0	--
schwerbehinderte Menschen	22.907	8,5	+ 1,8	--	--

* ab Januar 2012 einschließlich Arbeitsloser über 65 Jahre gem. § 235 SGB VI (Anhebung der Regelaltersgrenze)

- Jugendarbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahr um rd. 3.300 Personen bzw. + 14,6 % gestiegen
- Jugendarbeitslosenquote mit 3,2 % hinter Baden-Württemberg mit 3,0 %; zweitniedrigste Quote bundesweit (Bund 5,9 %)
- Arbeitslosenquote der Ausländer ist in Bayern deutlich mehr als doppelt so hoch wie die allgemeine Quote. Zudem Anstieg der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahr um + 10,9 %
- Die Arbeitslosigkeit der älteren Menschen verzeichnete gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs von + 6,7 %
- Die Arbeitslosigkeit der schwerbehinderten Menschen stieg um + 1,8 %
- Die Frühjahrsbelegung wirkt sich positiv auf den bayerischen Arbeitsmarkt aus. Die Zahl der Arbeitslosen insgesamt sank in Bayern um - 21.511 bzw. - 7,4 % ggü. dem Vormonat.
- Der Anstieg der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahr ist vorwiegend konjunkturell bedingt. Im April waren insgesamt rd. 268.300 Personen arbeitslos gemeldet. Das sind 18.774 Personen bzw. + 7,5 % mehr als im Vorjahr. Jedoch erweist sich der bayerische Arbeitsmarkt unter den gegebenen Umständen bislang als stabil. Die Arbeitslosenquote beträgt aktuell 3,9 %, im Vorjahr betrug sie 3,7 %.

2.4 Wichtige Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik

April 2013	Bayern		Bund	
	absolut	Veränderung ggü. Vorjahr in %	absolut	Veränderung ggü. Vorjahr in %
Gesamtsumme	31.983	--	335.978	--
darunter Kurzarbeiter (Oktober 2012)*	12.732	+ 22,9	84.662	+ 5,1
Förderung beruflicher Weiterbildung	15.271	+ 18,8	143.077	+ 10,5
Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II (1-€-Jobs)	3.980	- 32,4	108.239	- 14,9

* wirtschaftlich- (§ 96 SGB III) , transferbedingte (§ 111 SGB III) - und saisonale (§ 101) Kurzarbeit

- Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik entlasten den bayerischen Arbeitsmarkt um rd. 32.000, den deutschen Arbeitsmarkt um rd. 336.000 Menschen
- Die gesamte Unterbeschäftigung beträgt in Bayern rd. 365.000 Personen (u.a. Arbeitslose, Personen in Weiterbildung, mit Existenzgründungszuschuss geförderte Selbständige)

3. Gemeldete Arbeitsstellen

April 2013	Gemeldete Arbeitsstellen	Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	in %
Bayern	64.344	- 10.040	- 13,5
Bund	440.542	- 58.459	- 11,7

Die negative Entwicklung bei der Arbeitskräftenachfrage setzt sich fort. Insbesondere die exportorientierten Unternehmen sind angesichts der internationalen Konjunkturrisiken zögerlich bei Neueinstellungen. Der Stellenpool liegt zwar unter dem Vorjahreswert, befindet sich aber immer noch auf vergleichsweise hohem Niveau.

- Im Vorjahresvergleich Abnahme des Stellenbestands um - 10.040 Stellen bzw. - 13,5 % auf 64.344; davon rd. 94 % sozialversicherungspflichtig
- Im April waren - 593 bzw. - 0,9 % weniger Stellen gemeldet als im Vormonat